

Volksblatt

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Das "Volksblatt" erscheint mit täglichen Belagen sowie "Welt und Zeit". Es ist Publikationsorgan der gemäßigten u. demokratischen, Organisations- u. amtl. Organ vertrieb. Verleger: Dr. Friedrichs & Vertriebs-Gesellschaft Nr. 2405, 2407, 2408. Vertriebs-Gesellschaft mitteleurop. 1 bis 3 Hft. - Inverlagung eingeschrieben Handelsregister Nr. 1200 des Kreisgerichts Magdeburg

Das "Volksblatt" monatlich 2,00 RM, u. 0,20 RM. Inverlagungsbefreiung: insgesamt 2,30 RM. für Abnehmer mindestens 0,20 RM. Wochensatzpreis 2,30 RM. durch Verlegerin vertrieben. 2,30 RM. bei direkter Bestellung an den Verlag 2,00 RM. - Einzelgenusspreis 15 Pf. im Einzelgenuss- u. 80 Pf. im Bestellnetz der Zeitungsvertriebs-Gesellschaft Dr. Friedrichs & Vertriebs-Gesellschaft Nr. 2405, 2407, 2408. Vertriebs-Gesellschaft mitteleurop. 1 bis 3 Hft.

Wird jetzt endlich durchgegriffen?

Nazizellen in der Reichswehr

Reichswehrangehörige als Mitglieder nationalsozialistischer Sturmabteilungen

Innerhalb der Potsdamer Reichswehrgarnison bestehen - wie der Berliner "Aber" in seiner Cannaband-Ausgabe meldet - nationalsozialistische Zellen. Es ist der Führer des Jagdbataillons des Landwehrregiments von Potsdam eingetragenes Mitglied der NSDAP. Auch die Nachrichtenabteilung von Potsdam untersteht enge Beziehungen zur Hitler-Partei. In den Rhein- und Kasernenbereichen der 8. Kompanie des Infanterieregiments IX teilgenommen, darunter auch ein Soldat, der in nationalsozialistischen Kreisen den Spitznamen "General Heinrich" trägt. Die nationalsozialistischen Reichswehrmitglieder nehmen an diesen Wägen in enger Verbindung mit Reichswehrmännern teil. Ihre Uniform verbergen sie in der Zwischenzeit unter einem Schutzplättchen in dem höchsten Schlosses Richter am Reichsgericht, dem Reichsgericht. Auch mit dem Reichsgericht untersteht die Potsdamer Garnison in enger Verbindung. So hat der Reichswehrangehörige die Kommando eines Stützpunktes in Potsdam als Tambour-Major mitgeführt.

Ein, daß die jungen Offiziere zunächst innerhalb ihres Truppendeils für den von ihnen ausgesprochenen Befehl wüßten, dann aber auch bei verschiedenen Regimenten Angehörige wüßten sollten. Nach ihm zurückgekehrt, begannen die Angehörigen im Sinne dieser Botschaft zu wirken und auch an anderen Orten für ihre Absichten sich zu betätigen.

Durch die dienstliche Verbindung eines ins Vertrauen gezogenen Offiziers erhielten die vorgelegten Kommandobefehle Kenntnis von den Plänen, worauf die Verhaftung der nunmehr Angehörigen angeordnet wurde. Der Prozeß wird voraussichtlich öffentlich verhandelt werden und mehrere Tage in Anspruch nehmen, da zahlreiche Zeugen geladen sind.

Offiziere vorm Reichsgericht

Das Reichsgericht wird sich im nächsten Monat mit dem außerordentlich interessanten Prozeß über die nationalsozialistischen Zellenbildungsbewerte in der Reichswehr befassen. Wie erinnerlich, wurden im Frühjahr dieses Jahres in Ulm drei junge Reichswehrangehörige verhaftet: Oberleutnant Hans Wendt, Leutnant Richard Schöningh und Leutnant Hans Rubin, alle drei von dem in Ulm in Garnison liegenden Infanterieregiment Nr. 5. Oberleutnant Wendt hat inoffiziell seinen Rücktritt angenommen und ist seitdem bei der Nationalsozialistischen Partei in Berlin geworden. Den Angehörigen wird vorgeworfen, daß sie

Politische Zusammenstöße in Berlin

Kommunistische und nationalsozialistische Radikaler verhaftet

Am Sonntag kam es in verschiedenen Ecken Berlins zu Zusammenstößen zwischen nationalsozialistischen und kommunistischen Radikalen. Die Zusammenstöße sind wiederholt geschehen, von ihnen Symmetrie Gebrauch zu machen. In einem Falle berührte ein Polizeibeamter in der Nähe des Schützenhauses die Kommunisten, die sich in dem Hause versammelt hatten. Bald kam es zu politischen Auseinandersetzungen, wovon wenigstens Minuten bereits eine regelrechte Schlägerei folgte. Zwei Fußballspieler und ein Nationalsozialist wurden ebenfalls verhaftet. Als die Nationalsozialisten ihr verbotenes Spiel beendet glaubten, verließen sie, auf ein Kommando hin, ebenfalls die Halle, wie sie gekommen waren. Die Polizei nahm jedoch die Verfolgung auf und

es gelang ihr, das Foto der Wachen in der Potsdamer Straße in Potsdam aufzuhalten. Hier kam es abermals zu einer Schlägerei, weil sich die Nationalsozialisten weigerten, den Plänen ins Polizeipräsidium zu folgen. Als die Polizei dann zum Zusammenstoß griff, schickten sich die 32 Nationalsozialisten an, den Weg ins Polizeipräsidium anzutreten. Eine andere Schlägerei spielte sich in Schöneberg ab. Dort hielten Kommunisten in einem Lokal eine Zusammenkunft ab. Als ein Demonstrationszug der Nationalsozialisten an dem Lokal vorbeizug, ließen die Kommunisten auf die Straße. In wenigen Minuten begann eine Schlägerei. Das alarmierte Polizeikommando wurde bei seiner Ankunft von den Kommunisten mit Bierflaschen und Kaffeestellen beworfen.

Zwei Beamte wurden erheblich verletzt, so daß sie ins Krankenhaus gebracht wurden. Als die Beamten schließlich in das Lokal eindringen wollten, um die Kommandoabteilung festzunehmen, wurden sie außerordentlich schwer bedrängt und mit allerlei festen Gegenständen bombardiert. Daraufhin wurde von dem Seitengewehr Gebrauch gemacht. Einer der Radikalführer erhielt eine schwere Wunde über den Kopf. Erst als die Polizei rücksichtslos durchschritt, gelang es, das Lokal auszuheben. 78 Kommunisten wurden zum Polizeipräsidium gebracht.

Militaristen toben ...



... und unfernt Antwort! (Notenleiter)

Neue Bildungsrichtlinie in Polen.

Die polnische Regierung Glawet hat ein Gesetzentwurf über die Hochschulbildung eingereicht. Der Gesetzentwurf hat das Ziel, den Hochschulunterricht zu verbessern, die Ausbildung der Studenten zu verbessern, die Stellung des neuen Kabinetts zu verbessern. Unter anderem soll er beschließen, seinen Adjutanten, Oberst Bed, als Minister ohne Portefeuille in das Kabinett aufzunehmen. Im übrigen sollen die Minister der Regierung Glawet in ihren Kabinetts verlassen.

Der Rücktritt der Regierung Glawet ist mit ungewöhnlich scharfen Angriffen der Regierungspresse gegen das Parlament verbunden. Das ist ein Zeichen dafür, daß mit der Rückkehr Bilubinski an der Spitze der neuen Regierung ein neuer Kampf gegen den Sejm begonnen wird und schwere innenpolitische Konflikte im Bereich der Möglichkeit liegen. In unterrichteten Kreisen ist man sogar der Auffassung, daß das neue Kabinett den Sejm sofort auflösen und Neuwahlen ausserordentlich wird. Vorher beschaffte man jedoch, dem Lande eine neue Verfassung zu empfehlen, man behauptet die Wahlgänger der Regierung zu erhöhen.

Die sozialistische Jubiläumssfeier auf Schloss Wyden

Sozialdemokratie nicht Niederzüringen

Eine Mahnung der Alten - Machtvolle Massendemonstration in Konstanz

Am Sonntagvormittag versammelte sich die Expedition der Arbeiter-Internationale auf Schloss Wyden, auf halbem Wege zwischen Zürich und Konstanz gelegen, um den 50. Jahrestag des ersten Parteitag der Sozialdemokratie zu begehen. Am Abend hatte die Züricher Sozialdemokratie ein Kommando, der Seele des Kongresses, einen Kranz niederlegen lassen. Auf dem modernen Schloss Wyden wurde die Expedition von zwei der vier überlebenden Teilnehmer an dem Kongreß begrüßt: Eduard Bernstein (Berlin) und Karl Ulrich (Mannheim). Die von dem Vorstand der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands ebenfalls zum Kongreß geladenen einflussigen Teilnehmer Karl Frohne aus Hamburg und Karl Rautsky haben aus Gesundheitsgründen auf die weite Reise nach Konstanz verzichtet. Ulrich und Bernstein führten die jüngeren Parteifreunde durch die Räume des

Schlosses, die inzwischen stark verändert und modernisiert worden sind und geben eine Fülle von historischen Anekdoten zum besten. Einmal wurde das Schloss als Sommerhaus für die Kaiserin Elisabeth von Österreich, die Kaiserin der Königin, erbaut. Der Name Zürich wurde mit dem Namen der Stadt Zürich verbunden. Der Name Zürich wurde mit dem Namen der Stadt Zürich verbunden.

blieben werde. Ulrich habe vorher erklärt, wie sich das Schloss geändert habe. Auch die Zeiten hätten sich ebenso geändert geändert, und das Wägen gelte von der Partei. Damals habe Bismarck die Sozialdemokratie wegen ihrer angeblichen "gemeingefährlichen Bestrebungen" ausrotten wollen. Es habe für die Partei die Gefahr nahegelegen, in unerschütterlicher Festigkeit zu geraten. Unter Beweisführung sei das verhindert worden, und darin liege besonders die historische Bedeutung des Wyden Kongresses. Damals habe die Partei der Reaktion unter Bismarck gelautet: "Zur Zeit der Sozialdemokratie aus dem Reichstag", jetzt laute sie: "Zur Zeit der Sozialdemokratie aus dem Reichstag". Im 1880 habe die Sozialdemokratie bei den ersten Reichstagswahlen unter dem Wahlspruch einer Einmütigkeit erlitten. Dennoch habe Engels den Auftrag der Partei als unter den gegebenen Umständen überaus günstig bezeichnet. Bismarck habe gelautet, die

Aus besonders verdächtig wurde von ihnen und ihren Freunden der Rücktritt des Generalen von Seckel und des Reichswehrministers Gehlen empfunden. Am Tage ihrer Abreise 1929 saßen die Offiziere gemeinsam zum Frühstück und schritten dort den Schiffsleiter des "Volksboten" an Bord, um die ihre Wünsche zu äußern. Bei einer mehrere Stunden währenden Unterhaltung kam man über-

Bereins-Kalender
Der Ortsverein der SPD...
Halle

Aus dem Bezirk
Kerfeldberg...
Delbig...
Kücheln...
Ammerberg...

Aus Heeresbeständen i. L.:
Wittich-Briefe...
Wittich-Briefe...
Wittich-Briefe...

Siegward Schwarz
Bismarck-Halle, Gr. Märkerstr. 5

2 Mark
Wochenrate auf einen
Damen-Mantel
Anzahlung 5 Mark
Paul Sommer
Leipziger Straße 14

Die kluge Hausfrau
wählt immer wieder
das gute
Raifere-
auszugmehl
der
Schloßmühle
Bad Liebenwerda
August Bebel
„Aus meinem Leben“.
Volksausgabe. Alle drei Teile in einem Band, rund 1000 Seiten stark, gutes Papier, klarer Druck, in Ganzleinen gebunden
6,75 (Organisationspreis).

Im Herzen von Millionen ist das Bild dieses Mannes lebendig geblieben...
Volksblatt-Buchhandlung
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 27

Volksblatt-Buchhandlung
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 27
von 2,50 Mark an
von 2,- Mark an
C. Klappenburg & Co.
Halle a. S.,
Gr. Ulrichstr. 41. Telefon Nr. 61/62

Waihalla
Nur noch 4 Tage
STRESSBURGER

Volkspark
Morgen, Dienstag, 20 Uhr:
16. Sommerkonzert

Bad Wittkind
Dienstag, den 26. August,
18 Uhr und nachm. 4 Uhr:
Konzerte
des Heil. Symph.-Orchesters,
Leitung Benno Pittz. 400
Nachmittags
Kinder frei!

Kinder
In jeder Refekation
und bei keinem Preis
verlangt das
"Volksblatt"
falls
nicht vorhanden, lieber
zum Abonnement auf!

EILEN SIE!
NUR NOCH 4 TAGE
STRESSBURGER
Heute Montag 25. Aug., ab 8 Uhr
Dienstag 26. Aug., ab 8 Uhr
Mittwoch 27. Aug., ab 8 Uhr
Donnerstag 28. Aug., ab 8 Uhr
Eine Schatzwirdigkeit ist Strassburgers weltberühmter Tierpark und Pferde-Ansstellung. Täglich 10-6, Mittwoch 10-2 Uhr.

Brennholz
Luis Kuckelt
Gr. u. S.
Bismarckstr. 13
Tel. 25/64

Kleine Anzeigen
von Käse
Yorkshire
Stellungangebote
Wohnungsangebote
Heiratungsangebote
Tauschungsangebote
Geldschenke
haben im
"Volksblatt"
großen Erfolg!

Bankrott
Verkauf
Besuche
Paul Junge

PIETRO NENI
TODESKAMPF DER FREIHEIT
Ein erschütternder Tatsachenbericht über den Nationalsozialismus und Faschismus!
Preis des Buches **Mk. 2.75**
In modernen, farbigen Photomontage-Umschlag.
Schwer lastet das Schicksal über Italien. Durch faschistische Willkür gefesselt, verlor, seiner geistigen Freiheit beraubt, er trägt es Mussolini als Diktator. Zerstückte Arbeiterorganisationen, zerstörte Zeitungsdruckereien, in Brand geseckte Volkshäuser kennzeichnen den Weg Mordhandlung und Mord brachten den Renegaten zur Macht. Aber die Geschichte zeigt, daß noch jede Tyranne gestürzt ist. Nichts wird vergessen. Für alles kommt der Zahlung. — Die Erinnerungen des früheren Chefredakteurs des sozialistischen „Avanti“ brachten als Vorabdruck in der Abendausgabe des „Vorwärts“ bereits einen vollen Erfolg. Sie sind ein wertvolles Geschichtsdokument.
Volksblatt-Buchhandlung
Halle (Saale) Große Ulrichstraße 27

Volkspark
Unsere Gäle und
Verjammungszimmer
mieten Sie vergeben.

Für die Einnahmezeit
empfohlen:
Koch-Rezeptbücher
Rochbücher
Echtes Pergamentpapier
Salizyl-Pergamentpapier
Albin Hentze
Schmeerstraße 24

Trinkt Milch
von der
Molkerei Bennstedt!
Hauptgeschäft: Gr. Marktstraße 3
Verkaufsstellen:
Bismarckstr. 6 — Gohlstraße 63
Börse Marktstraße 45

Ohne wirkungsvolle Reklame
ist heute ein Geschäftsmann nicht in der Lage, sein Unternehmen auf eine leistungsfähige Höhe zu bringen. Er sollte daher nicht veräumen, sich dieses Mittels zu bedienen. Dies geschieht am vornehmlichsten durch ein gut ausgeführtes **Inscraf im „Volksblatt“** das in weiten Kreisen der Bevölkerung des Bezirks Halle-Merseburg verbreitet ist und überall sehr gern gelesen wird. Eins ist sicher: ohne zeitgemäße Reklame **keinen geschäftlichen Erfolg!**

Wir reinigen und färben Damen- u. Herrengarderobe
Wir waschen Kragen und Oberhemden Haushaltswäsche
in bekannt guter Ausstattung
Pilsenerbrennerei
Vereinigte Färbereien und Wäscherellen
Hausbergstr., Galsenberg, Union, Giesert, G. m. b. H., Halle

Familien-Nachrichten
Am 23. August verschied der Handelskammersyndikus i. R. Herr
Dr. Otto Freiherr v. Boenigk
Der Verstorbene war seit 1921 bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand am 1. April 1930 als stellvertretender Syndikus, dann als Leiter der Einzelhandelsabteilung und als Herausgeber der „Nachrichten“ in den Diensten unserer Kammer. Sein edler Charakter, seine Pflichttreue, seine große Begabung und sein allezeit freundliches Wesen verschafften ihm die Anerkennung der Kammermitglieder und seiner Mitarbeiter und sichern ihm ein dauerndes, ehrendes und dankbares Andenken.
Die Industrie- und Handelskammer zu Halle.
Dr. Traus, Vizepräsident.